



Skalierendes Sicherheitsfundament für Kritische Infrastrukturen (KRITEX)

Motivation

Eine sichere Versorgung, insbesondere mit Strom, ist sowohl für die gesamtwirtschaftliche Stabilität als auch für die Sicherheit der Bevölkerung von größter Bedeutung. Versorgungsnetze werden aber, beispielsweise aufgrund des Energiewandels und der Digitalisierung, immer komplexer und erfordern eine Steuerung und Kontrolle über digitale Sicherheitsgrenzen hinweg. Damit sind Herausforderungen und Verwundbarkeiten verbunden, denen kaum noch mit klassischen Sicherheitslösungen begegnet werden kann.

Ziele und Vorgehen

Im Vorhaben KRITEX wird daher untersucht, wie eine Sicherheitsplattform für Betreiber kritischer Infrastrukturen gestaltet werden muss, die von Grund auf und über die einzelnen Anwendungen hinweg einen umfassenden Schutz vor dem unberechtigten Zugriff Dritter zu gewährleisten. Ausgehend von den Anforderungen im Bereich der Energieversorgung wird eine Lösung entwickelt, die beispielsweise den Datenzugriff und Schnittstellen zwischen den Anwendungen absichert. Bestehende gesetzliche Vorgaben und der Regulierungsbedarf im Bereich der Energieversorgung werden überprüft und rechtliche Empfehlungen erarbeitet.

Innovationen und Perspektiven

Das Vorhaben verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur rechtskonformen und resilienten Ausgestaltung einer Sicherheitsplattform für Betreiber kritischer Infrastrukturen. Die Erhöhung der Resilienz ist erforderlich, um Unternehmen ebenso wie Bürgerinnen und Bürger zukünftig vor den Folgen von Versorgungsausfällen und damit verbundenen Kaskadeneffekten zu schützen. Nach Projektende wird zuerst eine skalierbare Lösung für Energieversorger entwickelt, dann erfolgt eine Übertragung auf andere kritische Infrastrukturen.



Die Komplexität kritischer Infrastrukturen verlangt neue, ganzheitliche Konzepte zur Absicherung ihrer Systeme.

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“

Gesamtzuwendung

483.000 Euro

Projektlaufzeit

Juni 2021 – Mai 2023

Projektpartner

- QGroup GmbH, Frankfurt am Main
- Universität Kassel – FB 7 Wirtschaftswissenschaften – Institut für Wirtschaftsrecht – Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht, Kassel

Assoziierte Partner

- BearingPoint GmbH
- Städtische Werke Netz + Service GmbH
- Becker Büttner Held

Verbundkoordinator

Ulphilas Schröder
QGroup GmbH
E-Mail: u.schroeder@qgroup.de